

fahren, hinaufgeeilt nach dem Zimmer seiner Gattin und hatte sie dort nicht vorgefunden.

Verständnislos hatte er die Tür wieder hinter sich geschlossen, da war aus dem Nebenraum Liddi Severin getreten — mit lächelndem Gesicht. Ein plötzlicher Verdacht war in ihm aufgestiegen, als sie fragte:

«Suchst du jemanden, Edgar?»
«O, ich habe mich für den Tanz umgezogen.»

«So so!»
Mit diesen Worten war er wieder die Treppe hinabgestürzt, und Liddi Severin hatte ihm ein spöttisches Lachen nachgeschickt.

Erst später dachte er wieder an dieses häßliche Lachen, als man Felizitas überall vergeblich gesucht hatte. Weshalb hatte Liddi Severin gelacht? Hatte sie die Hand im Spiel?

Wo war seine Gattin, und was war mit ihr geschehen? In dem Festsaal tobte das Fest weiter, und man glaubte, das jungvermählte Paar sei schon auf der Hochzeitsreise.

Mit blassem Gesicht betrat jetzt der alte Baron das Zimmer, in dem der Sohn

in einem Sessel lag und qualvoll aufstöhnte.

«Vater, dieses blonde Weib hat sicher Schuld daran, daß Felizitas von mir gegangen ist.» flüsterte er dem Vater zu.

«Junge, du meinst die Severin?»

«Ja, sie kam aus dem Nebenzimmer, als ich nach Felizitas sehen wollte, und fragte mich, ob ich jemanden suche.»

«Dieses Frauenzimmer! Du kannst recht haben; komm, wir wollen uns das Zimmer noch einmal ansehen.»

«Es darf mich doch niemand sehen, Vater.»

«Junge, fahr zum Bahnhof! Daran haben wir noch gar nicht gedacht, vielleicht weiß man dort, wohin Felizitas gefahren ist, denn man kennt sie doch sehr gut.»

«Ja, du hast recht, und wenn ich es weiß, fahre ich nach, damit du Bescheid weißt.»

«Ja, und ich werde mir dieses Fräulein Severin mal unter die Lupe nehmen.»

«Tue das Vater, nimm keine Rücksicht!»

«Darauf kannst du dich verlassen.»

Edgar rannte davon. Draußen warteten sein Diener und die Zofe. Sollte er die sofort mitnehmen? Ja, vielleicht konnten sie ihm helfen bei der Suche nach der geliebten Frau. Was mochte sie nur fortgetrieben haben? Wahrscheinlich eine schlaue eingefädelte Intrige dieser Severin, und dieses Weib hatte er vor kurzer Zeit noch zur Gattin nehmen wollen!

Als Edgar das Zimmer verlassen hatte, stand der alte Baron noch einen Moment still und blickte gedankenvoll vor sich hin. Dann hörte er das Auto fortfahren und dachte:

Vielleicht ist das arme Geschöpf gar nicht abgefahren, irrt hier in der Stadt herum und glaubt sich belogen und betrogen, wenn diese Severin irgend eine Gemeinheit angestellt hat, oder tut sich ein Leid an.

Bei diesem Gedanken durchfuhr ihn ein eisiger Schreck, und er stürzte auf den Flur hinaus, prallte fast mit einem Mann zusammen, der sichtlich erschrocken war. Noch größer war das Erstauen des Barons, als er sah, daß dieser Mann einen Mantel trug und bestimmt keiner von den Hochzeitsgästen war.

«Wo kommen Sie denn her?»

«Verzeihung, mein Name ist von Rondorf, ich möchte gern Fräulein Severin sprechen.»

«Soo? Und da kommen Sie ausgerechnet hierher?»

«Ja, ich wußte, daß Fräulein Severin heute abend hier tanzt.»

«Soo? Und die Angelegenheit war so eilig, daß Sie einfach hier eingedrungen sind, ohne Erlaubnis?»

«Aber, ich bitte Sie, Herr — —»

«Baron Nordheim.»

«Herr Baron — ja — aber ohne Erlaubnis, das ist ein komisches Wort.»

«Wer hat Sie denn hierher geführt?»

«Ein Diener.»

«Soo, und dieser Diener sagt jetzt Fräulein Severin Bescheid?»

«Ja, das heißt, nein —»

«Wie, ja oder nein?»

«Nein, er wurde gerade abgerufen.»

«Soo, dann wollen wir mal einen Diener rufen, der das Fräulein Severin herbeiholt.»

Mit diesen Worten öffnete er die Tür zum Salon und läutete. In diesem Augenblick erschien der Bankier und blickte erstaunt von einem zum andern.

«Sie wünschen, mein Herr?»

«Herr von Rondorf wünscht Fräulein Severin zu sprechen,» sagte der Baron.



... und darum gebrauche ich jeden Morgen meine Silvkrin-Lotion. Es hält die Kopfhaut gesund, das Haar frei von Schuppen und verhütet Haarausfall.

Das einzige Haarwasser mit der natürlichen Haarnahrung Pure-Silvkrin

Flasche Fr. 15.—

In allen einschlägigen Geschäften

Silvkrin

Haare wachsen durch Silvkrin.

«Hat ein Diener schon den Auftrag, das gnä — —»

«Ich habe gerade geläutet,» gab der Baron zur Antwort.

«Ja, aber wer hat Sie denn herein gelassen?»

«Auch einer Ihrer Diener,» sagte schnell Rondorf, der sichtlich erregt war, «aber er wurde gerade abgerufen.»

«Und hat Sie einfach hier stehen lassen? Oder war der Baron zugegen?»

«Nein,» entgegnete der Baron.

«Komisch — wirklich sonderbar!»

«Was ist sonderbar?» brauste jetzt Rondorf auf. «Daß Sie sich auf Ihre Dienstboten nicht verlassen können?»

«Aber, mein Herr, wozu diese Aufregung?» meinte Wendgrad sehr ruhig, aber voll Hohn. «Und damit Sie es wissen, auf meine Dienstboten kann ich mich verlassen.»

«Ich verstehe gar nicht, was Sie von mir wollen?»

«Was ich will? Ich will wissen, durch welche Tür Sie gekommen sind.»

«Das ist doch unerhört!»

In diesem Augenblick eilte ein Diener herbei.

A-Z-RÄTSEL

Vers-Rätsel.

1. Es ist eine Stadt im Staate Panama, Zugleich ein König vom Stamme Juda.
2. Ein vorbildliches Tierchen, wem wär's nicht [bekannt]? Umgekehrt wird manche Maid so genannt.
3. Es ist ein Städtchen in den Ardenen, Lässt sich auch als Fluss so nennen.
4. Mit diesem findet sich am besten der Turner [zurecht]. Gebraten ist das Wort aber auch nicht [schlecht].
5. Dieses ist eine Figur aus Wallenstein, Umgekehrt wird's ein Frauenname sein.
6. Zum Schmaus dient es als Hülsenfrucht, Doch wird es auch beim Optiker gesucht.
7. Ein männliches Haustier, braucht nur es [umzudreh'n]. So wird ein Teil einer Kulturpflanze daraus [entsteht].
8. Es ist ein Fluss, der Pole kennt ihn gleich, Versteit, dann ist daran der Kaufmann [reich].
9. Ein moderner Tanz diese fünf Zeichen sind, Ihn liebt gewiss manch' holdes Kind.
10. Aus diesem National-Komponisten wird Ein Metall, wenn beide Füße ihm amputiert.

Die aus vorstehenden Andeutungen gewonnenen Wörter geschrieben in ihren Anfangsbuchstaben, abwärts gelesen, zwei unvergessliche National-Dichter, während die Endzeichen, ebenfalls von oben nach unten das erste National-lied nennen.

Auflösung aus Nr. 13.

Kreuzwort-Rätsel

Waagerecht: 3. Abschnitt; 6. bibl. Gestalt; 8. Putzmittel; 9. Tierbehausung; 10. Kriegsgott; 12. asiat. Hochland; 13. Bez. für Stierkämpfer; 15. engl. Getränk; 16. Staat i. U.S.A.; 20. See in Kanada; 21. Körperteil; 23. Schiffsseite; 24. weibl. Vorname; 25. niederdt. Bez. für Knabe; 26. Bindewort.

Senkrecht: 1. Gleichwort für Wohnung; 2. Abgrenzungsvorrichtung; 4. arab. Titel; 5. ital. Münze; 6. Fluss i. Spanien; 7. dt. Fluss; 11. dt. Stadt; 12. hohes Ziel; 14. türk. Vorname; 16. europ. Volk; 17. Eisenstift; 18. Missgunst; 19. Oper v. Verdi; 20. Begeisterung; 22. Bindemittel.